XIII. Jahrgang. Auflage 600

Rote Vom Welzheimer Wald.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim und Umgebung.

Erscheint viermal jede Woche und zwar je am Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Abonnement: vierteljährlich für Welzheim 1 M. 5 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 25 Pf. Inserate für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 7 und 8 Pf.; bei öfteren Wiederholungen einer und derselben Anzeige hohen Rabatt.
Passende Correspondenzen werden mit Dank angenommen und unter Umständen angemessen honorirt.

№ 70. Welzheim. Donnerstag, den 6. Mai. 1880.

Deutsches Reich.

Stuttgart, 3. Mai. Der „Staatsanzeiger" meldet die Verwählung der Herzogin Pauline von Württemberg zu Karlsruhe (Schlesien) mit dem Dr. Willim in Breslau. S. M. der König von Württemberg glaubte bei der bestimmt ausgesprochenen Neigung der Herzogin ihrem Wunsche nicht entgegentreten zu sollen und ertheilte unter näherer Regelung der Verhältnisse seine Einwilligung als Oberhaupt des königlichen Hauses. Die Herzogin verzichtete auf Namen und Stellung einer Prinzessin des königlichen Hauses und nahm den Namen von Kirbach an. Am 1. Mai hat die Trauung in Karlsruhe stattgefunden.

Stuttgart, 4. Mai. Hr. Junkermann ist wieder nach Wiesbaden berufen, um auf Allerhöchsten Wunsch Sr. Maj. des Kaisers am Donnerstag „Onkel Bräsig" und folgenden Tags den „Hypochonder" zu spielen.

Bebenhausen, 3. Mai. Seine Majestät haben heute die Vorträge des Kriegsministers Generallieutenants v. Wundt und des Staatsministers der Finanzen, Dr. v. Renner, entgegengenommen. Den beiden Herren wurde die Ehre zu Theil, zur Königlichen Tafel gezogen zu werden. Weitere Einladungen waren ergangen an die Professoren der Landesuniversität, Dr. du Bois-Reymond, Dr. Herzog, Dr. Kugler und Dr. Jolly.

Ludwigsburg, 3. Mai. Ihre Königl. Hoh. der Prinz und die Prinzessin Wilhelm sind mit der kleinen lieblichen Prinzessin Pauline heute Nachmittag 3—4 Uhr auf ihrem reizenden Sommersitze hier eingetroffen zu allgemeiner Freude. Ebenso wird es hier große freudige Sympathie erregen, wenn es sich bestätigt, was neuestens zuverlässig verlautet, daß auch J. Kön. Hoh. die Frau Prinzessin Friedrich hier Sommerresidenz nehmen wird; im Kön. Schlosse sollen die Vorbereitungen hiefür getroffen sein.

Ludwigsburg, 3. Mai. Heute Nachmittag 4½ Uhr traf J. K. Hoheit die Frau Prinzessin Marie mit der kleinen Prinzessin und der Hofdame von Urkull in einem von zwei Ponys gezogenen Jagdwagen, die Rößlein selbst lenkend, hier an. Eine halbe Stunde später folgte der hohe Prinz-Gemahl zu längerem Sommeraufenthalt nach.

Bergentheim, 2. Mai. Man erfährt, daß S. M. der König, wie dies regelmäßig alle zwei Jahre geschieht, am 20. d. Mts. zur Besichtigung des hiesigen Bataillons hierher kommen wird.

Ulm, 3. Mai. Der Garnsieder Josef Rittelmaier in Söflingen hat gestern mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit gefeiert. Der Mann ist im Jahre 1802, die Frau im Jahr 1795 geboren. Letztere war vor ihrer jetzigen Ehe schon 15 Jahre verheirathet.

Ebingen, 2. Mai. Zu dem großen Spitalbrand in der letzten Freitagnacht muß noch Folgendes bemerkt werden: das große Wohnhaus, in welchem das Feuer ausbrach, war von 5 Familien bewohnt, die mit knapper Noth das nackte Leben retteten; sie sind zum Theil nicht versichert. Der Spital, welcher gegen 130 Fuß lang und 3-, theilweise 4-stockig war, soll schon gegen Mitte des 14. Jahrhunderts von den Grafen von Hohenberg an die Stadt übergegangen und von da ab als Spital benützt worden sein. Der oberste Boden des kolossalen Gebäudes war mit getrockneten Wurzeln belegt, die das Feuer ungemein rasch fortpflanzten, was man von unten aus an den Fenstern leicht beobachten und verfolgen konnte, und das tiefer liegende Futter zog die gewaltige Flamme rasch von oben nach unten. Die Helle war so groß, daß die Vögel in ziemlich weit entfernten Gärten schon bald nach Mitternacht zu zwitschern anfingen.

Berlin, 1. Mai. Der deutsche Kronprinz begab sich am Freitag nach Wittenberg zur Inspizirung der Garnison. Von dort kehrte er Nachmittags nach Berlin zurück und besuchte die Fischereiausstellung. Abends 6 Uhr wohnte der Kronprinz der Versammlung des Gesammtvorstandes der Kaiser Wilhelmstiftung für deutsche Invaliden im Reichstagsgebäude bei. Um 7½ Uhr Abends fand im kronprinzl. Palais ein Essen von 38 Gedecken statt, zu welchem der Generalfeldmarschall Graf Moltke, der Botschafter Fürst zu Hohenlohe-Schillingsfürst, die aktiven Staatsminister, das Präsidium des Reichstags, der Gouverneur General v. Fransecky, Oberbürgermeister v. Forckenbeck, sowie das Präsidium und die ersten fremdländischen Kommissäre der Fischereiausstellungen Einladung erhalten hatten. Am Samstag hat der Kronprinz sich nach Weimar begeben, von wo er am Montag nach Berlin zurückkehren wird.

Berlin, 2. Mai. Gestern Abend unterzeichneten Philipsborn und Oberst Roth die Uebereinkunft betr. die provisorische Verlängerung des deutsch-schweizerischen Handelsvertrags vom 13. Mai 1869 bis Ende Juni 1881, mit der einzigen Abänderung, daß Mutterlauge von dem im Vertrage zollfrei erklärten Artikeln ausgeschlossen bleibt.

Berlin, 3. Mai. Die böse Frage, ob der Reichstag seine Endschaft vor Pfingsten gegen den Reichskanzler durchsetzen könne, hat sich, wie zu erwarten war, rechtzeitig durch einen Friedensschluß erledigt. Der Präsident Graf Arnim hat sich mit dem Reichskanzler geeinigt; die Kreuzzeitung versichert, daß nur die „Taktlosigkeit eines Theiles der Tagespresse" die Verhandlungen des Seniorenconvents in einem falschen Lichte erscheinen lassen, und daß gerade für viele Mitglieder der Rechten das Tagen bis in den Sommer hinein nicht gut möglich sei. Der Schluß des Reichstags soll nun doch am Dienstag 11. Mai stattfinden. Damit wird auch dem Wunsche vieler Reichstagsabgeordneten Genüge geleistet, die gern ihre Eisenbahnfreikarte, die bekanntlich bis acht Tage nach Schluß des Reichstags gilt, noch in den Pfingstfeiertagen benutzen möchten. Die heutige Sitzung des Reichstages wurde eröffnet bei einem fast leeren Hause. Als der nationalliberale Abg. von Bernuth aus diesem Grunde eine Verschiebung in der Tagesordnung beantragte, meinte Herr von Kleist-Retzow mit einer Antezipirung des famosen Antrages Völk, man könne ja die Berathungen vornehmen in der sichern Hoffnung, daß das Haus bis zur Beschlußfassung beschlußfähig werden würde. Die Unangemessenheit solchen Verfahrens veranlaßte den Abg. Richter die Beschlußfähigkeit formell in Abrede zu stellen. Nun mußte, da das Bureau die gleiche Ansicht theilte, der Aufruf erfolgen. Inzwischen flogen Telegramme und

Rohrpostkarten und wanderten Dienstmänner zur Herbeiholung der Fehlenden nach allen vier Himmelsgegenden. Als der Aufruf beendet war, gab es glücklich 217 anwesende Reichstagsabgeordnete. Ob es eine Abstrafung der Fortschrittspartei war, daß diese heute, Meldungen ungeachtet, gar nicht zu Wort kam, oder zufällige Ursachen dies verschuldeten, entzieht sich der Untersuchung. — Bei der dritten Berathung der die Theaterconcessionen betreffenden Gewerbenovelle kämpfte Gneist mit seinem bekannten Pathos für die Vorlage der Commission und stimmte mit Treitschke, dem Centrum und den Conservativen gegen das Amendement Lasker, dessen Nothwendigkeit nach der früheren Geschichte der preußischen Theaterpolizei kaum zu bestreiten ist. Bemerkenswerth war, daß diesmal auch die Polen, durch ihre Presse auf die dem polnischen Theater drohende Gefahr aufmerksam gemacht, gegen das Centrum mit den Liberalen stimmten. — Das Gesetz, betreffend die Küstenfrachtfahrt, welches durch die Annahme des Antrags Roggemann auf den principiell entgegengesetzten Standpunkt der Vorlage gelangt war, hat dem Herrn Minister Hoffmann sicher nicht den Dank des Reichskanzlers eingebracht Seine heutige Berichtigung des vermeintlichen Mißverständnisses in der zweiten Berathung war sicher vom Herrn Reichskanzler selber beeinflußt. Der Herr Abg. Staudy hat auch schon gleich ein gefälliges Amendement verbreitet, welches unter der Firma einer Vermittlung die Regierungsvorlage im Wesentlichen wiederherstellte, indessen paßte es, da die Opposition das ganze Gesetz für überflüssig erachtet, allen Theilen besser, den Antrag des Grafen Udo Stollberg auf Absetzung des Gegenstandes von der Tagesordnung, d. h. auf Vertagung bis übers Jahr anzunehmen. — Bei der ersten und zweiten Berathung der zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn beschlossenen „Abkommen" platzten die Gegensätze zwischen Freihandel und Schutzzoll in ziemlich langen Reden gegen einander. Delbrück, Bamberger, Oechelhäuser auf der einen, die Schutzzöllner-Führer Löwe-Bochum und von Varnbüler und der sächsische Spinnereibesitzer Grützner auf der andern Seite. Die meisten Redner fanden wenig Gehör, nur Bamberger wußte die Hörer zu fesseln, und erntete lebhaften Beifall der Fortschrittspartei die seiner nationalliberalen Freunde, als er mit eifriger Erregung und Maßnahmen der Feindseligkeit gegen Hamburg verurtheilte. Das Abkommen selbst, die „schön eingerahmte Null ohne Inhalt" wie Bamberger es nannte, wurde fast einstimmig angenommen. Morgen kommen zunächst lauter kleine, zu prinzipiellen Kämpfen keine Veranlassung bietende Gesetzesvorlagen zur Verhandlung. Dann folgt die dritte Berathung des Sozialistengesetzes.

Berlin, 3. Mai. Die deutsche Kronprinzessin wird nach der Post fast gleichzeitig mit der Rückkehr des Kaisers aus Wiesbaden im Neuen Palais in Potsdam wieder eintreffen. Die hohe Frau hat die Reiseroute von Genua über Turin, Genf nach Baden-Baden genommen, um dort die Kaiserin zu begrüßen. Weiter wird sie in Darmstadt ihrem Schwager, dem Großherzog und dessen Kindern einen Besuch abstatten. Im Juni wird die Prinzessin von Augustenburg, die Braut des Prinzen Wilhelm, zum Besuch nach dem Neuen Palais kommen.

Berlin, 4. Mai. Es verlautet, daß eine ähnliche Pression wie gegen Hamburg auch gegen Bremen vorbereitet werde. Die preußische Regierung beabsichtigt, einen Antrag an den Bundesrath zu stellen, den Anschluß von Geestemünde und im Zusammenhang damit Bremerhafen an das Zollgebiet zu beschließen. — Gerüchtweise verlautet, der Schluß des Reichstags werde zum 11. Mai erwartet. Heute Abend ist parlamentarische Soiree beim Fürsten Bismarck, worin wahrscheinlich Näheres besprochen wird. — Der deutsche Botschafter in Rom, Keudell, ist hier eingetroffen wegen der politischen Lage Italiens. — Der „Vossischen Zeitung" zufolge hat der Bundesrath gestern beschlossen, die geschäftliche Behandlung des Hamburger Gegenantrages gegen den preußischen Antrag auf Einverleibung Altonas und der Vorstadt St. Pauli in die Zollinie erst in 4 Tagen vorzunehmen; auch hierfür sei eine Anzahl Bundesrathsmitglieder noch ohne genügende Instruktion. Der Lasker-Windhorst'sche Antrag, daß der preußische Antrag ohne Zustimmung Hamburgs nicht durch einseitigen Beschluß des Bundesrathes erledigt werden könne, werde deßhalb jetzt noch nicht eingebracht, vielmehr erst die Entschließung des Bundesraths abgewartet.

Darmstadt, 4. Mai. Der Großherzog ist mit seinen Töchtern, den Prinzessinnen Victoria und Elisabeth, einer Einladung zur kaiserlichen Tafel folgend, nach Wiesbaden abgereist. Beide Prinzessinnen reisen am nächsten Sonntag nach England.

Frankfurt, 3. Mai. Gestern Morgen erschoß sich auf dem Friedhof am Grabe des ersten Mannes seiner Frau ein hiesiger Fabrikant. Zerrüttete Vermögensverhältnisse sollen die Ursache des Selbstmordes sein.

Wilferdingen, 28. April. Heute Morgen sollte ein Schreiner Zachmann von hier wegen Anstiftens zum Meineid verhaftet werden, derselbe kam jedoch der Verhaftung dadurch zuvor, daß er gleich nach Zustellung des Verhaftungsbefehls sich den Hals abschnitt.

Wiesbaden, 3. Mai. Heute nahm der Kaiser die Vorträge des Hofmarschalls Grafen Perponcher und des Zivilkabinets entgegen, empfing um 10 Uhr den Statthalter der Reichslande, Feldmarschall v. Manteuffel, und machte später eine Spazierfahrt. Einladungen zur heutigen Tafel ergingen an den Statthalter der Reichslande mit Oberst v. Stranz (Straßburg), Generallieut. v. Thiele, Generalmajor v. Weber, Frhr. v. Gemmingen, Oberlandesgerichtspräsident Albrecht, Polizeipräs. Hergenhahn und Oberbürgerm. Miquel, sämmtlich von Frankfurt. Heute Abend reist Feldmarschall v. Manteuffel wieder ab, zunächst nach Frankfurt und von da morgen nach Karlsbad zu einer längeren Badekur.

Bonn, 2. Mai. Die Enthüllung des von Prof. Donndorf (Stuttgart) auf dem Grabe Robert Schumann's errichteten Marmordenkmals hat soeben bei günstiger Witterung unter großartiger Betheiligung von nah und fern stattgefunden. Prof. Schaffhausen übergab Namens des Komites das Denkmal an die Stadt, worauf Oberbürgermeister Dötsch dankend erwiderte. Ein Chorgesang eröffnete und schloß die Feier. Auf dem Grabe wurden zahlreiche Lorbeerkränze und Palmen niedergelegt.

Uelzen, 2. Mai. Zwischen den Dörfern Hagen, Hösseringen und Station Unterlüß brennt seit gestern (Sonnabend) Abend meilenweit Privat- und Staatsforst. 3000 Soldaten und Arbeiter sind aus Celle, Uelzen und Bodenteich zur Bekämpfung requirirt, man hofft morgen (Montag) früh des Feuers Herr zu werden.

Ausland.

Wien, 29. April. Ein kühnes Raubattentat wurde heute Nachm. in Währing verübt. In der Marienstraße Nr. 41 befindet sich das Gewölbe der Spitzenklöpplerin Anna Löwy. In dieses trat eine nett gekleidete Frau von ungef. 30 Jahren und verlangte Spitzenmuster. Frau Löwy, die allein im Geschäft war, legte der Unbekannten Verschiedenes vor, aber dieser schien nichts zu gefallen und sie schob Alles bei Seite. Plötzlich zog die vermeintl. Käuferin ein mit einer lichten Flüssigkeit gefülltes Fläschchen aus der Tasche, hielt es der Frau unter die Nase, worauf diese besinnungslos zusammenstürzte. Die verwegene Räuberin steckte, um ganz sicher zu gehen, ihrem Opfer einen aus einem Sacktuch gebildeten Knebel in den Mund, fesselte es an Händen und Füßen und ergriff, nachdem sie den in der Schublade liegenden Betrag von ungefähr 25 fl., sowie Kleider und Wäsche geraubt hatte, die Flucht. Frau L. wurde eine Stunde später in dem geschilderten Zustande besinnungslos aufgefunden Der ärztl. Bemühung gelang es, sie wieder zum Bewußtsein zu bringen.

Aus **Szegedin** schreibt man über die Vertheilung der Liebesgaben: Zur Vertheilung gelangen zusammen 2,602,00[illegible] fl. mit Abzug der dem Reservefonds zuzuführenden 10 pCt. Es ist dies eine Summe, die, gut verwandt, den Aufbau der Stadt schon im laufenden Jahre ziemlich fördern kann. Bei den ernsten Bestrebungen der Bevölkerung, ihre zerstörten Heimstädten je eher wieder herzustellen, kann mit ziemlicher Gewißheit angenommen werden, daß der größte Theil der auf Immobilien entfallenden Entschädigungen von zusamm[illegible] 1,808,000 fl. zu Bauzwecken verwandt werden wird. Ein Theil der Beschädigten meldet sich schon im vorhinein bei dem kön. Kommissariat um die Ausfolgung von Baumateri[illegible]lien. Von dem Termin ab, an welchem die Ausfolgung der Hülfsgelder beginnen soll, wird hier ein allgemeines, reges Schaffen beginnen. Schon der Umstand, daß der über-

wiegend größere Theil der zu vertheilenden Liebesgaben hier in Umlauf geräth, wird viel dazu beitragen, daß Arbeiter, Industrielle und Kaufleute allesamut thatkräftig am Wiederaufbau theilnehmen. Es ist die natürliche Folge des in Aussicht stehenden regen Verkehrs, daß seit einer Zeit die fremden Arbeiter und Unternehmer unsere Stadt wieder massenhaft aufsuchen. Namentlich sucht eine ganze Schaar von Baumeistern und Bauunternehmern Beschäftigung und Erwerb. Auch Händler der verschiedensten Branchen kommen zugewandert und Gesuche um Ertheilung von Gewerbelizenzen wurden in letzter Zeit sehr viele bei der Behörde eingereicht. So viel ist aber gewiß, daß Glücksjäger hier auf keinen Fall ein Eldorado finden werden. Solide Unternehmungen hingegen dürfte ein günstiges Prognostikon zu stellen sein.

Pest, 1. Mai. In Temesvar ist gestern Abend nach der Vorstellung das Theater abgebrannt. Dasselbe war mit 250,000 fl. versichert.

Paris, 1. Mai. In der Vorstadt Pantin hat heute Mittag um 1 Uhr in den Werkstätten des Kunstfeuerwerkers Honoré, gerade in dem Augenblick da die Arbeiter von der Mittagsruhe zurückgekehrt waren, eine furchtbare Explosion stattgefunden. Nach den ersten in den Abendblättern vorliegenden Berichten hätte man mehr als 25 Todte und Verwundete von der Unglücksstätte fortgetragen. Der Brand, welcher sich an die Explosion knüpfte, wurde bald gelöscht. Ueber die Ursache derselben ist noch nichts Näheres bekannt.

Bern, 3. Mai. Gestern wurden im Kanton Bern alle 4 Gesetzvorlagen, Anleihe von 17 Millionen, Stempel, Banknotensteuer, Vereinfachung des Staatshaushalts, Abänderung des Strafgesetzes und Strafverfahrens bei schwacher Betheiligung vom Volke angenommen. — Gestern brannte die Badeanstalt gegenüber der Thunerkaserne vollständig nieder.

Ragusa, 1. Mai. Hadschi Osman Pascha hat mit seiner Armee ein Feldlager bezogen. Viele Soldaten sind zur albanesischen Liga übergegangen. Hamdi Bey ist im Begriff, mit 8000 Mann Kutschi zu besetzen und Odo Bey hat mit 5000 Tusi eingenommen. Es soll die Absicht bestehen, Podgoritza anzugreifen. Die Albanesen haben Murad Hadschi Muja, einen hohen türkischen Beamten, in Podgoritza getödtet, weil er die Montenegriner, die Tusi besetzen sollten, geführt hat. Man erwartet Zuzug von 5000 Mirditen.

Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Welzheim.

Berufung einer Gläubiger-Versammlung.

In dem Concurse über das Vermögen des Michael Ludwig, Gutsverwalters in Pfahlbronn, ist Einstellung des Verfahrens gemäß §. 190. der K.O. geboten und wird zu Abnahme der Schluß-Rechnung des Verwalters Termin auf

Mittwoch, den 19. d. Mts.
Vormittags 9. Uhr

vor dem K. Amtsgericht dahier anberaumt.

Die Schlußrechnung nebst Belegen liegt auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht der Betheiligten nieder.

Den 4. Mai 1880.

Gerichtsschreiber Mangold.

Krieger-Verein Welzheim.

Sonnt. d. 8. d. M.
Abends 7. Uhr

Versammlung im Engel.

Wichtiger Besprechungen wegen zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Ausschuß.

Kaiserlich Deutsche Post.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von

BREMEN

Directe Billets

BREMEN nach NEW-YORK

BREMEN BALTIMORE

BREMEN NEW-ORLEANS

nach dem Westen der Verein. Staaten.

AMERIKA.

Wegen Passage wende man sich an die **Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen** oder an deren **General-Agent** für **Württemberg**

Johs. Rominger in Stuttgart

und dessen Agenten Heinr. Chr. Bilfinger in **Welzheim.**
Carl Veil in **Schorndorf.**

Revier **Lorch.**

Holz-Verkauf

Mittwoch den 12. Mai, aus Remshalde 5. 6. 9. Rm. 9 buchene Scheiter, 202 Nadelholz-Scheiter, 329 do. Prügel und Anbruch. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Bahnhof in Waldhausen.

Revier **Schorndorf.**

Holz-Verkauf

Freitag den 14. Mai, aus Saalen: Rm. 27. buchene Scheiter, 148 do Prügel, 49. Anbruch, 420. gebundene, 6300. ungebundene Laubholz-Wellen, und 90. ungebundene Nadelreis-Wellen aus Walkersbacherwand. Morgens 9 Uhr in der Saalen in der Bratkachel.

Revier **Unterweissach.**

Kleinnutz- & Brenn-Holzverkauf.

Am Dienstag den 11. Mai Vormittags 10 Uhr in der Rose in Oberndorf aus Kallenberg 7, Unteres Weberried (Zieglerhäule): 235 Nadelholz-Derbstangen, 140 dto. Reisstangen, 5 Rm. eichene Prügel, 1 Rm. buchene Scheiter, 25 Rm. dto. Prügel, 57 Rm. erlene, aspene und Nadelholz-Scheiter, Prügel und Anbruch, 1060 buchene und 30 aspene Wellen.

Reichenberg den 30. April 1880.

K. Forstamt.
Bechtner.

Revier **Murrhardt.**

Reisig-Verkauf.

Am Samstag den 8. Mai d. J. Morgens 9 Uhr aus dem Staatswald Bruch Abth. 3. Steinbühl: 34 Loose Durchforstungs-Reisig. Zusammenkunft im Schlag.

Murrhardt, den 3. Mai 1880.

K. Revieramt.

Scherr's Germania
Dritte wohlfeile Auflage. 40 Hefte à 40 Pfg.

hat einen Erfolg erlangt, wie ein solcher so rasch und umfassend in Deutschland und über Deutschlands Grenzen hinaus ähnlichen Unternehmungen noch nie zu Theil wurde, Allgemein ist anerkannt, daß

Scherr's Germania
Dritte wohlfeile Auflage. 40 Hefte à 40 Pfg.

ihre Aufgabe und Absicht, das Fühlen, Denken und Thun deutscher Nation scharf und bestimmt, klar und anschaulich vorzuführen gelöst und erreicht hat. Nicht minder, daß

Scherr's Germania
Dritte wohlfeile Auflage. 40 Hefte à 40 Pfg.

ein kräftiger Hauch ebenso freimüthiger als inniger Vaterlandsliebe beseele und belebe. Mit Gründlichkeit und Wahrhaftigkeit verbindet sie jene Gefühlswärme und Begeisterung, welche

Scherr's Germania
Dritte wohlfeile Auflage. 40 Hefte à 40 Pfg.

die Sympathie der Leser und Leserinnen gewonnen hat. Es darf wohl gesagt werden, daß sie dazu beitragen wollte und will, die Deutschen für die Zukunft rüstig und tüchtig zu machen. Deßhalb soll

Scherr's Germania
Dritte wohlfeile Auflage. 40 Hefte à 40 Pfg.

auf möglichste Verbreitung und Wirksamkeit ausgehen Diese Dritte durchgesehene Auflage erscheint als eine Ausgabe, deren Preis — wir sagen es ohne Anmaßung, wie ohne falsche Bescheidenheit — ein so beispiellos billiger ist, daß

Scherr's Germania
Dritte wohlfeile Auflage. 40 Hefte à 40 Pfg.

nur unter der Voraussetzung einer nationalen Betheiligung an einem nationalen Unternehmen so gegeben werden kann. — Jede Buchhandlung nimmt Bestellungen entgegen.

Die Internationale Gummifabrik

BERLIN S. W., Alexandrinen-Strasse 116
empfiehlt und versendet en gros et en detail alle existirenden **Gummiartikel sowie technische und chirurgische Spécialitäten, Wund- und Augen-Schwämme.**
— Preis-Courant gratis. —

Haasenstein und Vogler.

Erste & älteste Annoncen-Expedition
Stuttgart,
62 Königstrasse 62.

Besorgen zu Original-Preisen **ohne alle Nebenkosten:**
Stellen-Gesuche, Vacanzen-Angebote. Kauf- & Verkaufs-Anzeigen, | Pachtungen, Submissionen. Heiraths-Offerten, Discrete Anzeigen,
in alle Zeitungen der Welt.

Die Hauptblätter der Schweiz und Frankreichs sind von uns gepachtet & nehmen Anzeigen nur durch uns.

Farbige Hemderzeugle, Blousenzeugle, Druckattun und Turntuch

empfiehlt billigst
Barchentweber Pflüger.

Maßstäbe

von 1 Meter, 3 & 1 Fuß Länge empfiehlt
Seifensieder Munz.

Für die berühmte
Uracher Bleiche
nimmt Bleich-Gegenstände entgegen
G. Weller.

Bärenwirth Bürkle

hat im Auftrag 2 neue
eiserne Wägen
mittlerer Stärke billig zu verkaufen.

Welzheim.
Ich gebe den Rest meines guteingebrachten
Heu's
in kleineren Parthien ab.
W. Lohß.

Welzheim.
Ein freundliches möblirtes Zimmer ist zu vermiethen.
Zu erfragen bei der Redaction.

Mehrere Centner Heu und Oehmd

hat zu verkaufen
Revierförster Frost.

Taubenhof.

Unterzeichneter bringt ungefähr
100 Wagen Nadelstreu
zur Versteigerung. Zusammenkunft den 12. dieses Monats Vormittags 8 Uhr im Taubenhof.
Gutsbz. Pfeil.

Welzheim.

Dreiblättrigen Kleesamen, reinen Grassamen, ächten Rigaer Leinsamen und alle Sorten Gartensamen empfiehlt in bester Waare
G. Weller.

Revier **Göppingen.**

Stammholz-Verkauf

Dienstag, 11. Mai Vormittags 9 Uhr in der Krone zu Wäschenbeuren aus Staatswald Marbach Abth. 2 Oede Klinge
Nadelholz-Langholz: 21 Stück I. Cl. mit 55 Fm., 41 II. Cl. mit 66 Fm., 35 III. Cl. mit 33 Fm., 15 IV. Cl. mit 9 Fm.
Nadelholz-Sägholz: 23 Stück I. Cl. mit 32 Fm., 42 II. Cl. mit 43 Fm. und 7 III. Cl. mit 4 Fm;
aus Staatswald Salach Abth. 1 Oelmühle
Nadelholz-Langholz: 9 Stück I. Cl. mit 20 Fm., 7 II. Cl. mit 9 Fm., 6 III. Cl. mit 5 Fm., 2 IV. Cl. mit 1 Fm.,
Nadelholz-Sägholz: 11 Stück I. Cl. mit 15 Fm., 14 II. Cl. mit 15 Fm. und 2 III. Cl. mit 0,96 Fm;
aus Staatswald Linsenholz Abth. 3. Linsenhäule
Nadelholz-Langholz: 17 Stück I. Cl. mit 46 Fm., 31 II. Cl. mit 56 Fm., 19 III. Cl. mit 24 Fm., 14 IV. Cl. mit 9 Fm.,
Nadelholz-Sägholz: 24 Stück I. Cl. mit 36 Fm., 20 II. Cl. mit 22 Fm. und 15 III. Cl. mit 13 Fm.;
sodann aus Staatswald Marbach Abth. 3. Kellerwiese:
3 Eichen IV. Cl. mit 1,47 Fm. und
aus Staatswald Linsenholz Abth. 3. Linsenhäule:
1 Eiche II. Cl. mit 2,55 Fm. und 2 Eichen IV. Cl. mit 2,03 Fm.

Revier **Murrhardt.**

Stamm-&Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 12. Mai Vormittags 10 Uhr in der Wirthschaft in Mönchhof aus Rothenbühl Abth. 5. Killen ehren: 19 Stk. tann. Langholz I. und II. Classe mit 37 Fm., 66 Stk. dto. III. und IV. Classe mit 54 Fm., 15 tann. Klötze mit 13 Fm., 10 Buchenstämme mit 10 Fm., 170 Rm. buchene Scheiter, 140 Rm. dto. Prügel und Anbruch, 101 Rm. tannene Scheiter und 79 Rm. dto. Prügel und Anbruch; ferner wiederholt aus Rothenbühl Abth. 3. — 134 Stk. tann. Langholz III. Classe mit 118 Fm.
Reichenberg den 30. April 1880.
K. Forstamt.
Bechtner.

Prinzessinzwiebakmehl

für Kinder, **Mutschelmehl, Eiernudel, Sago, Reis & Gerste** empfiehlt
H. Hohly.

Bösartige Knochen- und Fußgeschwüre, nasse und trockene Flechten, Salzfluß u. offene Wunden jeder Art werden sicher geheilt durch das berühmte **Schrader'sche Pflaster** (Indian-Pflaster). Pag. 3 M.
Apoth. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Chr. L. Unterzuber in Welzheim.